

HEDDESHEIM: Rundgang auf der Pfenning-Baustelle / In Kürze ist der erste Rohbau fertig / Bauunternehmen Max Bögl bald mit bis zu 300 Mann vor Ort

Eine Halle entsteht aus 400 Fertigteilen

Von unserem Redaktionsmitglied Anja Görlitz

Man weiß es von den Plänen, und man ahnt es beim Blick von der Autobahn A 5. Doch erst auf dem Pfenning-Areal selbst, zwischen den mächtigen Pfeilern, Betonteilen, Kränen und Baggern, erschließen sich die Dimensionen vollständig. Kein Zweifel: Für Heddesheimer Verhältnisse ist die Baustelle im nördlichen Gewerbegebiet von geradezu historischen Ausmaßen. Dass die politische Diskussion um das Projekt ihren Platz in der Ortsgeschichte erhalten wird, passt schon aus diesem Grund.

Gut drei Jahre nach der ersten öffentlichen Ankündigung des Vorhabens ist in Kürze der Rohbau der ersten Lagerhalle fertig. Auf den Plänen trägt das Gebäude den Buchstaben M (siehe Grafik). Es ist die erste von insgesamt elf Hallen, die bis 2013 auf dem 20 Hektar großen Pfenning-Gelände entstehen sollen.

Pro Lager etwa 60 Pfeiler

Nun wird es, wie in den vergangenen Wochen erkennbar, schnell vorangehen, erklären Pfenning-Geschäftsführer Uwe Nitzinger und Bauleiter Werner Schatz (Firma Max Bögl, Neumarkt) auf der Baustelle. Die Fertigteile aus Beton liegen schon in den Produktionswerken des Bauunternehmens Max Bögl bereit. Vor Ort in Heddesheim müssen sie nur noch montiert werden. "Lego für Große" nennt Nitzinger das - pro Halle mit ungefähr 400 Bauteilen, darunter 60 bis 65 Stützen, wie Bögl-Mann Schatz ergänzt.

Gut 800 Fertigteile wurden bereits in Heddesheim angeliefert, auch die Stützen für die zweite Halle (L) stehen bereits. Bis zum 1. September sollen die Gebäude K bis M auch innen betriebsfertig ausgestattet sein, erklärt der Pfenning-Geschäftsführer. Es sind die drei Hallen, in denen dann die Produkte des neuen Pfenning-Kunden Kraft Foods gelagert werden: Schokolade und Kekse hauptsächlich, außerdem in geringerem Umfang Käse und Kaffee, wie Nitzinger aufzählt.

Bis 2013 alle Hallen fertig

Der Zeitplan sieht vor, dass es danach im 14-tägigen Rhythmus mit der Fertigstellung der übrigen Lager des Nordriegels (J bis F) weiter geht. "Im besten Fall" in diesem Jahr, spätestens im 1. Quartal 2013 gibt Nitzinger als Ziel für die südlichen Hallen (A bis F) aus. Auch der Bau des Verwaltungsgebäudes solle noch 2012 beginnen, 2013 ist der Umzug der Pfenning-Zentrale von der Viernheimer Lillienthalstraße in die Heddesheimer Benzstraße geplant.

Um den ehrgeizigen Zeitplan einzuhalten, arbeiten die Männer des Bauunternehmens Max Bögl zugleich am Tief- und Hochbau - und demnächst auch am Ausbau.

Hoch- und Tiefbau gleichzeitig

Erkennbar ist das auf der Baustelle schon jetzt. Während an einer Stelle Entwässerungskanäle in die Erde gelegt werden, hängen direkt daneben, mitten in der halbfertigen Halle, tonnenschwere Betonteile für die Decke am Kran. Im Norden schaufelt ein Bagger die Erde zum Wall, der das Gelände Richtung Feld abschließt. Fast über die ganze Länge des nördlichen Hallenkomplexes - immerhin 650 Meter - sind die Fundamente für die Stützen bereits hergestellt.

Etwa 70 bis 80 Mann sind zurzeit täglich auf der Baustelle, schätzt Bauleiter Schatz. "In der Spitze" - voraussichtlich im Mai - würden es bis zu 300 sein. "Dann, wenn im Osten die Hallen innen ausgerüstet werden und im Westen am Rohbau gearbeitet wird", sagt Nitzinger. Im nördlichen Komplex bleibe es bei durchgängig zwölf Metern Außenhöhe, versichert er außerdem: "Die Teile sind ja schon gefertigt." Neben den Kraft-Produkten sollen hier "Non-Food-Retouren" einziehen, also "bestehendes Geschäft aus der Region". Der Pfenning-Geschäftsführer betont, dass dies von Beginn an Ziel gewesen sei: "Altgeschäft bündeln und Neugeschäft gewinnen."

Im Süden bis 18 Meter hoch

Im südlichen Bereich will Pfenning - Bürgermeister Kessler hatte es jüngst im Gemeinderat bekanntgegeben - die maximal erlaubte Bauhöhe ausnutzen: Die Hallen D und E sollen 18 Meter messen. Für welchen Kunden sie - voraussichtlich - benötigt werden, möchte Nitzinger derzeit noch nicht sagen.

© Mannheimer Morgen, Donnerstag, 08.03.2012

Auf insgesamt 20 Hektar errichtet das Bauunternehmen Max Bögl (Stammsitz Neumarkt) das Pfenning-Logistikzentrum in Heddesheim.

Im nördlichen Teil entstehen die sieben Hallen F bis M; im südlichen Teil die fünf Hallen A bis E.

Die Hallen A und F haben eine Grundfläche von 4650 qm, die übrigen Hallen 9300 qm.

Die Hallen D und E werden 18 Meter hoch, die übrigen 12 Meter.

Die Gebäude K, L und M sollen zum 1. September fertiggestellt sein, die übrigen Hallen dann im 14-tägigen Rhythmus (von Ost nach West).

Symbolische Grundsteinlegung für geladene Gäste ist am 23. März.

Auf www.pro-heddesheim.de veröffentlicht Pfenning aktuelle Bilder von der Baustelle. agö